

Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen
C 2 - 1 - 63 334

Düsseldorf, den 4. Juli 1950
Haroldstr. 37 / Tel. 11151/52/53

Preisindexziffern für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien¹⁾
in Nordrhein-Westfalen

Juni 1950

Monat	Ernährung		Gemuss- mittel	Wohnung	Heizung u. Be- leuchtg.	Beklei- dung	Reini- gung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Hausrat	Verkehr	Gesamtlebens- haltung	
	mit Obst u. Gemüse	ohne									mit Obst u.	ohne Gemüse
Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100												
Juni 1949	93,8	.	100,2	100,0	100,0	82,3	100,2	98,2	87,3	96,8	93,6	.
April 1950	91,1	93,5	90,9	101,6	97,6	71,3	93,3	96,5	77,9	95,3	89,0	89,8
Mai 1950	97,4	93,1	90,7	101,6	97,5	70,4	92,6	96,0	77,8	95,3	91,4	89,5
Juni 1950	89,7	93,0	90,7	101,6	97,4	69,0	92,6	96,7	77,3	95,2	87,9	89,2
umbasiert auf 1938 = 100												
Juni 1949	165,7	.	293,8	100,3	108,5	216,0	163,7	139,7	155,1	146,2	157,6	.
April 1950	160,9	156,2	266,5	101,9	105,8	187,2	152,5	137,2	138,2	143,9	149,9	148,0
Mai 1950	172,1	155,6	265,9	101,9	105,7	185,0	151,3	136,6	138,1	143,9	153,0	147,3
Juni 1950	158,4	155,4	265,8	101,9	105,6	181,2	151,4	136,8	137,2	143,7	148,2	146,9
Veränderung in vH Juni 1950 gegen												
Mai 1950	- 7,9	- 0,1	0,0	0,0	- 0,1	- 2,0	0,0	+ 0,7	- 0,6	- 0,1	- 3,8	- 0,3
April 1950	- 1,5	- 0,5	- 0,2	0,0	- 0,2	- 3,2	- 0,8	+ 0,2	- 0,8	- 0,1	- 1,2	- 0,7
Juni 1949	- 4,4	.	- 9,5	+ 1,6	- 2,6	- 16,2	- 7,6	- 1,5	- 11,5	- 1,7	- 6,1	.

1) 3 Erwachsene, 1 Kind unter 14 Jahren, darunter 1 Haupt- und 1 Nebenverdiener.

E r l ä u t e r u n g e n

zur Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien
in Nordrhein-Westfalen

Juni 1950

Die Entwicklung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien ist im Monat Juni 1950 wie auch schon im Vormonat hauptsächlich durch die Veränderung der Ausgaben für Ernährung beeinflusst worden. Der Gesamtindex fiel um 3,8 vH; er steht damit auf Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100 bei 87,9 und auf Basis 1938 = 100 bei 148,2.

Der Gruppenindex für Ernährung ermässigte sich gegenüber dem Vormonat um 7,9 vH. Die erheblich gefallenen Preise für Grob- und Feingemüse sind die wesentlichste Ursache. Diesen Senkungen stehen allerdings Verteuerungen beim Frischobst gegenüber. Insgesamt gesehen ist jedoch der Anstieg der Indexziffer, der im Mai durch die saisonbedingte Entwicklung der Obst- und Gemüsepreise veranlasst war, wieder ausgeglichen; der Index für Ernährung liegt um 1,5 vH unter dem Stand des April d.J. Werden bei seiner Berechnung die Ausgaben für Obst und Gemüse nicht berücksichtigt, so ist die Veränderung nur gering. Leicht rückläufige Preise für Margarine, Butter, Marmelade und Hülsenfrüchte verursachten ein Absinken, etwas anziehende Preise für Kartoffeln, Rind- und Kalbfleisch dagegen eine geringe Erhöhung der Indexziffer. Für Fleisch ergab sich die Verteuerung nach Herausnahme der Preise aus der Preisbindung laut Verordnung ab 26. 5. 1950.

Bei den Indizes für Bekleidung und Hausrat sind infolge von Preissteigerungen einerseits und-rückgängen andererseits kaum Veränderungen entstanden. Nur bei Bildung und Unterhaltung liegt ein Anstieg der Indexziffer vor, da laut Verordnung des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen ab 1. Juni d.J. die Gebühren für Gespräche im Ortsverkehr bei öffentlichen Fernsprechstellen von 15 auf 20 Pf festgelegt worden sind.

Für die Richtigkeit:

Statwald
(Statwald)

Im Auftrage:
gez. Danielzig